



Workshop 2: Lesen

Ein Weiterbildungsprogramm zur schulischen Lesekompetenzförderung konzipieren und erproben –

Erfahrungsbericht

Sabine Kutzelmann

Dozentin für Fachdidaktik Deutsch
Mitarbeiterin am Institut Fachdidaktik Sprachen

- Sprecher/in des WS
- Erfahrungsbericht
- Hauptreferat
- Podium
- Ausblick: Lehrplan 21



Ein Weiterbildungsprogramm zur schulischen Lesekompetenzförderung konzipieren und erproben

- ▶ Erfahrungsbericht von Sabine Kutzelmann

Erfahrungsbericht – Ausgangslage I

- ▶ 05-08: Mitarbeiterin im Schweizerischen Nationalfonds-Projekt LiFuS
 - ▶ **Lesen in Familie und Schule**
 - ▶ Interventionsstudie / in 4. Klassen
 - ▶ 56 LP / 1000 S in Deutschfreiburg
 - ▶ jeweils ein Schuljahr
- ▶ Planung und Umsetzung der lesedidaktischen Unterrichtsszenarien für die schulische Lernumwelt

Auftrag

- ▶ 08-12: Planung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten zur schulischen Lesekompetenzförderung
- ▶ Auftraggeber: Dienststelle Weiterbildung der PH Freiburg
- ▶ Ein Angebotsschwerpunkt für drei Jahre im Bereich «Sprache»
- ▶ Die Angebote sollen die ..
 - ▶ wichtigsten Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Programm LiFuS vermitteln
 - ▶ komplementär zu den Einführungskursen des neuen Sprachlehrmittels «Die Sprachstarken» konzipiert werden

Erfahrungsbericht – Ausgangslage II

Bedürfnis

Bedarf

Konzeptuelle Grundlage

Handout S. 1

1. Ausreichend langer Zeitraum
2. Verschiedene Phasen
3. Austausch und Kooperation unter LP
4. Enger fachdidaktischen Fokus
5. Auseinandersetzung mit den Lernwegen der S
6. Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Überzeugungen

Ebenen der Forschung zur Wirksamkeit

Ebene 1	Akzeptanz und Zufriedenheit
Ebene 2	Veränderung des professionellen Wissens
Ebene 3	Verändertes Handeln
Ebene 4	Bessere Leistungen der S

Weiterbildungsformat I

Handout S. 2

Stufe	Angebot
1./2.	Flüssig lesen lernen mit Lautlesemethoden und Pattern Books
3./4.	Flüssig und gerne lesen mit Lesetheater und freien Lesezeiten
5./6.	Strategisch lesen in allen Fächern und gerne lesen mit freien Lesezeiten

These 4: Enger didaktischer Fokus

These 5: Auseinandersetzung mit den Lernwegen der S

These 6: Eigene und fremde Überzeugungen reflektieren

Aufbau der Weiterbildung

Phasen	Zeitraum
1. Input	2-tägige Blockveranstaltung im Juli
2. Vorbereitung	Juli – August
3. Erprobung	Neues Schuljahr: September – November / Februar
4. Reflexion	1-2 Austauschsitzen (je zwei Stunden) im November bzw. Februar

These 1: Ausreichend langer Zeitraum

These 2: Verschiedene Phasen

Inputphase

- ▶ Blockveranstaltung / 12 Stunden Kurszeit
- ▶ Kernthemen der Lesedidaktik
- ▶ zwei inhaltliche Schwerpunkte
- ▶ Arbeitsweise: Inputreferat, Audio- und Videoanalyse, Übung, Erfahrungsaustausch, Diskussion
- ▶ organisatorische Vorbereitung der Phasen 2-4

Arbeitsphase

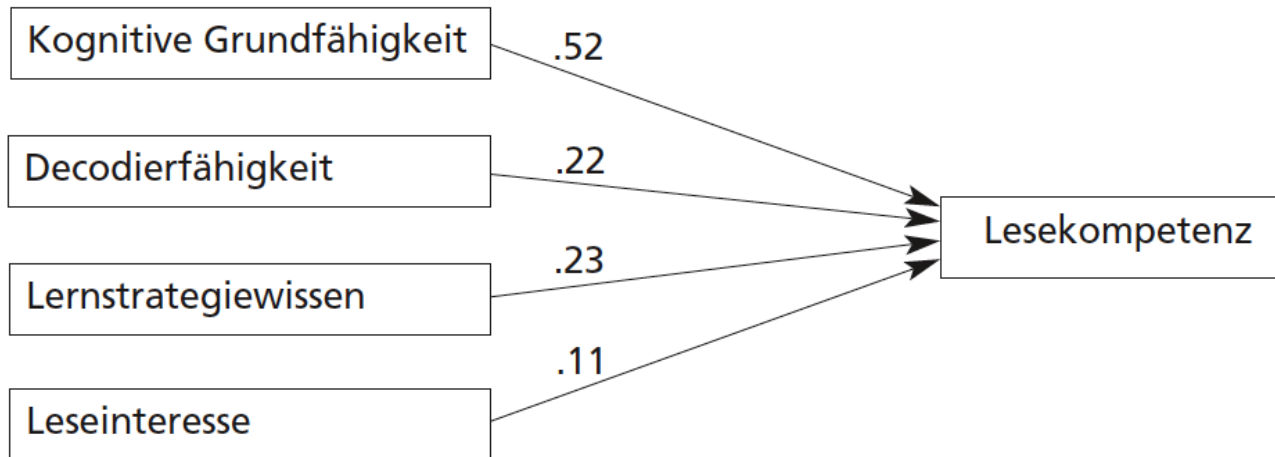
- ▶ Umfangreiche Begleitmaterialien / Skript
 - ▶ Fachartikel
 - ▶ Lernmaterialien
 - ▶ Prozessbeschreibungen
 - ▶ didaktisch kommentiert

Erprobungsphase

- ▶ Ausprobieren der neuen Praxisformen im eigenen Unterricht
- ▶ Handlungsrountinen aufbauen
- ▶ Zielsetzungen der Erprobungsphase anhand eines «Kompetenzmodells» kommunizieren
 - ▶ Handlungskompetenz «Die Lehrperson diagnostiziert und fördert Lesekompetenz»
 - ▶ «Orientierungsmarken» um das eigene Lernen / den persönlichen Kompetenzzuwachs besser reflektieren zu können
 - ▶ Drei Teilbereiche angelehnt an «PISA-Modell»

Seit PISA

Modell zur Vorhersage der Lesekompetenz im internationalen Lesetest



aus: Internationales PISA-Konsortium, 2001, S. 129

Impulsnachmittag: Weiterbildungsformat II

Handout S. 4

- ▶ Zielsetzung: Impulse geben, wie Teams an ihrer Schule gemeinsame Zielsetzungen / Projekte entwickeln können (Lesekompetenzförderung)
 - ▶ Grossveranstaltung
 - ▶ Hauptzielgruppe: Schulleitungen
 - ▶ Ein Hauptreferat
 - ▶ Zwei Impulse

These 3: Austausch und Kooperation unter Lehrpersonen

Erkenntnisse aus der Erprobung

- ▶ Sehr gute Angebotsnutzung
- ▶ Weiterbildungen fanden statt und konnten sogar wiederholt werden
- ▶ Online-Fragebogen: Sehr hohe Bewertungen zu Strukturierung, Methodik, Praxisrelevanz, Zufriedenheit
- ▶ Austauschitzungen: etwas mehr als die Hälfte der LP nutzte diese Möglichkeit

Während des Schuljahres

Ebene 1	Akzeptanz und Zufriedenheit
Ebene 2	Veränderung des professionellen Wissens
Ebene 3	Verändertes Handeln
Ebene 4	Bessere Leistungen der S

Diagnostik

- ▶ Standardisiertes Vorgehen 1-Minuten-Leseprobe
- ▶ Ergebnisse aus zwei Leseproben
- ▶ 18 LP
- ▶ Leseflüchtigkeitswerte von genau 300 S der 2. bis 6. Klasse
- ▶ hohe Differenziertheit beim Austausch

Schlussfolgerungen

- ▶ Erprobungs- und Reflexionsphase sollte institutionell mehr Gewicht erhalten und als verbindlicher Bestandteil gelten
- ▶ nicht zwingend «mehrere Lehrpersonen eines Lehrerteams» angesprochen
- ▶ Bedeutsamkeit eines sehr engen fachdidaktischen Fokus
- ▶ Weiterbildungsdidaktisch aufwändige Arbeitsweisen sollten institutionell mehr unterstützt werden

Ausblick - Kommentar

Handout S. 1

1. Ausreichend langer Zeitraum
2. Verschiedene Phasen
3. Austausch und Kooperation unter LP
4. **Enger fachdidaktischen Fokus**
5. **Auseinandersetzung mit den Lernwegen der S**
6. Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Überzeugungen

Fragen Kommentare

- ▶ Erfahrungsaustausch

Salut chunsch hü
zu mir?ig ha ä n
fernse becho!ger
cool 😊liebs grüe
louisa

other
devote
re-cry
artist. M
of W

Die Maus
in der Na
nicht in
die Mau
jetzt kan

PLONG